

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Solche Pusteln mit bläulicher oder schwärzlich-blutiger Füllung nennt man „schwarze Pocken“; es hat in diesem Falle von vornherein eine Blutzersehung stattgefunden, wodurch die Krankheit gewöhnlich zu einer tödtlichen wird. Was nun hier beim Impfen passiert sein mag, das mag der liebe Gott wissen; so viel ist aber sicher, daß wenn diese 30 Kinder nicht geimpft worden wären, sie heute noch lebten und die meisten die rechten Blattern, wenn sie je von ihnen befallen worden wären, sicher auch gut überstanden haben würden bei richtiger Behandlung! Was wird sodann das fernere Schicksal derjenigen Kinder sein, welche den Folgen der falschen Impfung nicht gleich unterlagen, wie jene 30 Opfer? Sicherlich keine verbesserte Verbesconstitution und die Zukunft wird lehren, was noch in ihnen daraus entstehen kann. Dieser Fall von Impfvergiftung steht aber nicht vereinzelt da, sondern geht bereits in die Tausende, nur wird möglichst immer Derartiges zu vertuschen gesucht, damit — der Wunderglaube des Impfens keine Einbuße erleidet. Es scheint mir gerade hier die rechte Stelle zu sein, ein satyrisch gehaltenes „Votum für die Impfung“ mitzutheilen, welches der „Schwäbische Beobachter“ vor einigen Jahren in seinem Feuilleton brachte und das deutlich genug das eigenartige Gebahren der Impfritter, ihr menschenfreundliches (?) Dichten und Trachten kennzeichnet; es lautet:

### Ein Votum für die Impfung.

Credo quia absurdum est. — Ich glaube, obgleich es Unsin ist.

Ja! für die Impfung! Warum nicht? Der Großmüthige nimmt sich ja immer der unschuldig Verfolgten an, und so hoffe ich, daß auch Sie so billig sein werden, zur Abwechslung einmal einer andern Auffassung Raum zu geben. Lassen Sie uns gerade an den letzten Aufsatz gegen die Impfung in Nr. 35 anknüpfen. Da heißt es gleich im Anfange: „die Impfung siehe im entschiedensten Gegensatze zu den Prinzipien der Heilkunde.“ Wie so? Ich wüßte nicht. Es scheint mir hier eine kleine Verwirrung der Begriffe obzumalten. Die Impfung mag mit den Prinzipien der exakten Wissenschaften im Widerspruch stehen, aber was thut das? Mit diesen steht noch Manches im Widerspruch, was wir unter dem Beifall der Menge täglich thun, im Gegentheil, je unbegreiflicher, ja je unsinniger unter Umständen unser therapeutisches Eingreifen ist, desto mehr Respekt hat in der Regel die Menge davor. Die Heilkunst, das sogenannte Kuriren, das ist keine profane Wissenschaft, die ihre Sätze beweisen muß, sondern eine Glaubenslehre, eine ehrwürdige Tradition, gestützt auf sogenannte tausendjährige Erfahrung und die Aussprüche der berühmtesten Autoritäten, und mit diesen steht die Impfung nicht im Widerspruch, im Gegentheil, sie wird gehalten und gehoben von den Autoritäten, und diese haben bekanntlich nicht nöthig, ihre Aussprüche zu beweisen, solches verlangt man blos von denen, welche einer Autorität widersprechen. — Diese Heilkunst der Autoritäten verbittet sich aber höchlich alle Prinzipien! Kann ich mit Prinzipien eine pomphöse Kur machen? kann ich mir mit Prinzipien das Vertrauen eines hohen Adels und verehrungswürdigen Publikums erwerben? kann ich mit Prinzipien etwa eine Carriere machen?